

## **Bittere Heimpleite gegen Nauheim – zum wiederholten Male großen Vorsprung verspielt**

Mit hängenden Köpfen schritten wir zur Absprache nach der Partie gegen Nauheim. Fast das ganze Spiel über lagen wir in Führung, konnten diese aber nicht ins Ziel bringen. Wie schon in den vorherigen Spielen erzielten wir einen gewaltigen Vorsprung zu Beginn der Partie und gaben diesen dann wieder ab. Ein erneut starker André allein war diesmal nicht genug. Die anderen Postler enttäuschten zwar nicht unbedingt, spielten teilweise aber einfach zu brav und brachten die Gäste wieder ins Spiel. Wir müssen diesen Abwärtstrend nun unbedingt stoppen, um nicht gleich zu Beginn der Saison in der Tabelle den Anschluss zu verlieren.

### **Post LU – RW Nauheim 5860:5904**

Thomas Felsch kehrte nach einer Partie Pause wieder in die Mannschaft zurück und bildete mit André zusammen diesmal die Startachse des Post SV. Mit Kirst stand auf Seiten der Nauheimer der nominell stärkste Spieler auch im Startpaar, so dass wir uns auf ein enges Rennen einstellten. Thomas kam an diesem Tag gut in die Partie und konnte den starken Kirst fast halten. Mit seiner bisherigen Bestleistung im Trikot des Post SV von 987 gab er gegen seinen Gegner (genau 1000) nur 13 Zähler ab und erfüllte damit absolut das Soll. André spielte derweil fast wie ein Uhrwerk seine Bahnen mit 260, 261, 260 und 254 herunter und kam auf wiederum ganz starke 1035 (389 geräumt). Er konnte seinem Gegner damit allein 114 Kegeln abnehmen und wir hatten zum wiederholten Male einen dreistelligen Vorsprung nach dem Startpaar. Aber wie schon in den Partien gegen Kelsterbach und Grünstadt gab uns dieser nicht die notwendige Sicherheit. Patrick Mohr und Ralph Nufer agierten zwar nicht wirklich schlecht, wurden aber vom entfesselten Mittelpaar der Gäste (1044 und 985) förmlich überrollt. Patrick rettete sich dank einer tollen Schlussbahn noch auf gute 976. Ralph hingegen konnte erneut sein Potential auf der ergiebigen Heimbahn nicht ausschöpfen und blieb bei für ihn unbefriedigenden 967 hängen. Somit

stand uns wieder eine Zitterpartie bevor, da der Vorsprung auf gerade mal 14 Kegel vor dem Schlusspaar zusammenschmolz. René Böhme und Sven Göhlich wollten diesen aber auf jeden Fall behaupten und so entwickelte sich eine enge Partie. Nach 2 Bahnen lag Nauheim knapp vorne – auf der dritten Bahn sah es dann aber so aus, als ob wir die Partie entscheiden könnten. Nauheim wechselte Dionysus aus und brachte Tinat dafür in die Partie. Sowohl René als auch Sven spielten hier stark und wir lagen zeitweise mit über 40 Kegel vorne, doch der ohnehin schon starke agierende Widera zauberte kurz vor Ende der dritten Bahn 3 Neuner am Stück und wir gingen mit „nur“ 20 Kegel Vorsprung in den letzten Durchgang. Hier wollte dann plötzlich gar nichts mehr gelingen. Wir wurden in die Vollen von Nauheim regelrecht an die Wand gespielt mit 173 bzw. 175 gegen magere 146 und 151 bei uns. Hiervon konnten wir uns leider nicht mehr erholen und Nauheim brachte die Partie nun sicher nach Hause. René kam dabei auf 935 und Sven erspielte sich 960 Kegel. Das einzig Positive dabei ist wohl, dass Sven so langsam wieder seine körperliche Fitness zurückerlangt und somit in Zukunft auch wieder ein größerer Faktor bei uns sein dürfte.